

1903	Gründung einer katholischen Töcherschule und einer Werktagsschule auf Wunsch von Bischof Senestry (Unterricht im Rückgebäude an der Wittelsbacherstr.6)
1904	Umzug in den Neubau Helenenstr. 2
1905	Eröffnung des Internats
1911	Einweihung des Erweiterungsbaus Weiterführung der höheren Töcherschule als höhere Mädchenschule Voraussetzung: Erfolgreicher Besuch der 3. Klasse der höheren Mädchenschule Ziel: Abitur nach sechsjähriger Ausbildung
1916	Erstes Abitur an einer Mädchenschule in Bayern
1924	Umgestaltung der höheren Mädchenschule mit Realgymnasialkursen in ein Mädchenlyzeum und ein Mädchengymnasium
1925	Grundsteinlegung von Kirche und Festsaal
1926	Einrichtung einer höheren Mädchenschule
1927	Einführung einjähriger Privatkurse für kaufmännische Fächer Einführung eines humanistischen Gymnasiums
1930	Erweiterung der einjährigen Privatkurse für kaufmännische Fächer in eine zweijährige private höhere Handelsschule
1931	Beginn des stufenweisen Abbaus des humanistischen Gymnasiums
1933	Abbau der höheren Mädchenschule Einführung einer dreiklassigen Haustöcherschule mit hauswirtschaftlicher und kaufmännischer Ausbildung (später dreiklassige Mittelschule)
1936	Beginn des stufenweisen Abbaus der Privat-Elementarschule
1938	Einführung der 6. Klasse hauswirtschaftlicher Oberschule
1939	Aufhebung aller am Institut bestehenden Schularten

	durch das NS-Regime Verwendung des Schulgebäudes als Lazarett während des 2. Weltkriegs
1946	Eröffnung einer Mädchenoberrealschule Eröffnung einer Lehrerinnenbildungsanstalt Eröffnung einer Seminarübungsschule (Volksschule) Wiedereröffnung des Internats
1949	Beginn der Umwandlung der Lehrerinnenbildungsanstalt in die höhere Schule in Kurzform (Oberschule in Kurzform)
1951	Einführung eines Mädchenrealgymnasiums mit Oberrealschule Einführung einer dreiklassigen Mittelschule für Mädchen
1954	Umbenennung der „Oberschule in Kurzform“ in „Deutsches Gymnasium“
1957	Beginn des stufenweisen Abbaus der Volksschule
1959	Auflösung der Oberrealschule
1965	Umbenennung des Mädchenrealgymnasiums in „Neusprachliches Gymnasium“
1967	Beginn des stufenweisen Abbaus des „Musischen Gymnasiums“ Renovierung des Schultrakts
1970	Beginn des Neubaus
1972	Einweihung des Neubaus
1976	Einführung der Kollegstufe
1977	Einführung der Wahlpflichtfächergruppe II neuer Art mit Prüfungsfach Mathematik an der Realschule
1989	Einführung der Wahlpflichtfächergruppe III der Realschule mit Profulfach „Sozialwesen“
1990	Auflösung des Internats
1991	Einführung des „Wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasiums“ mit der Sprachenfolge Englisch / Latein oder Englisch/Französisch
1993	Übernahme der Schulen durch die Diözese Regensburg
1999	Einführung der sechsstufigen Realschule
2001	Gymnasium und Realschule unter getrennter Schulleitung
2003	Jubiläumsfeier zum 100jährigen Schuljubiläum
2004	Neuer Träger der Schulen: Schulstiftung der Diözese

	Regensburg
2010	Einweihung des Neubaus und des renovierten Altbaus durch Bischof Gerhard Ludwig Müller